

„Radioworkshop Sozialwissenschaft“

Der „**Radioworkshop Sozialwissenschaft**“ (seit 2013/14 jedes WiSe geleitet von Herrn Christian Röther, Multimedia-Volontär beim Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen, freier Mitarbeiter beim Deutschlandradio Kultur sowie ehemaliger Redakteur beim StadtRadio Göttingen) vermittelte theoretische und praktische Kenntnisse im Radiojournalismus. Grundlegende Formate des Hörfunks wurden gemeinsam erarbeitet und erprobt. So entstand eine Radiosendung über ein gemeinsam festgelegtes Thema, die im StadtRadio Göttingen ausgestrahlt wurde.

Die Studierenden erhielten zunächst einen Überblick über das Arbeitsfeld Hörfunk: Wie sehen Karrierechancen im Radio aus und was sollte getan werden, um dabei erfolgreich zu sein? Wie ist die Radiolandschaft in Deutschland mit ihren drei Säulen Öffentlich-Rechtliche, Private und Bürgersender strukturiert? Dieser Aspekt wurde durch Exkursionen zum ffn-Regionalstudio Göttingen und zum StadtRadio Göttingen praktisch vor Ort vermittelt. Eine Telefonschleife mit einem Mitarbeiter des Deutschlandradios gab zudem einen Einblick in die Arbeit der Öffentlich-Rechtlichen Sender.

Anhand von Hörbeispielen erarbeiteten sich die TeilnehmerInnen im weiteren Workshopverlauf Charakteristika wichtiger Radioformate wie Nachrichten, Interviews oder Reportagen. Anhand von Audioslideshows wurde zudem gezeigt, wie Radiosender auf die steigende Bedeutung des Internets reagieren. In praktischen Übungen konnte erprobt werden, wie Radiotexte gestaltet sein sollten und worauf beim Radiosprechen zu achten ist. Auch die Funktionsweise und Verwendung digitaler Aufnahmegeräte und Schnittprogramme war Thema, dabei insbesondere kostenlose Schnittprogramme für den PC/Laptop und Apps, mit denen das Smartphone zum Aufnahmegerät mit Radioqualität wird.

In einer Redaktionskonferenz konzipierten die TeilnehmerInnen ihre eigene Sendung. Sie legten das Thema und die einzelnen Beitragsformate fest. Die Beiträge produzierten dann Kleingruppen von zwei bis drei Personen in selbstständiger Gruppenarbeit. Die Beiträge wurden dann im letzten Workshop-Block in gruppenübergreifenden Feedback-Runden besprochen und bearbeitet. So konnten die Studierenden in der Praxis erfahren, wie Radiomachen funktioniert, welchen Aufwand es bedeutet, wo Unwägbarkeiten auftreten können und wie diese zu lösen sind. Die Ausstrahlung der kompletten Sendung im StadtRadio Göttingen steigerte dabei das realitätsnahe Arbeitsgefühl.